

Der Kooperationsplaner - ein Instrument zur Rollenklärung in Schulteams für inklusiven Unterricht

Workshop
Forum 9 – 15. Symposium Personalmanagement des Zentrums Management und Leadership – 20. Mai 2022, PHZH
Dr. Jeannette Wick, PHZH

Programm

- Kooperation an Inklusiven Schulen
- Entstehung des Kooperationsplaners
- Anwendung und Ausprobieren des Kooperationsplaners
- Abschluss

2

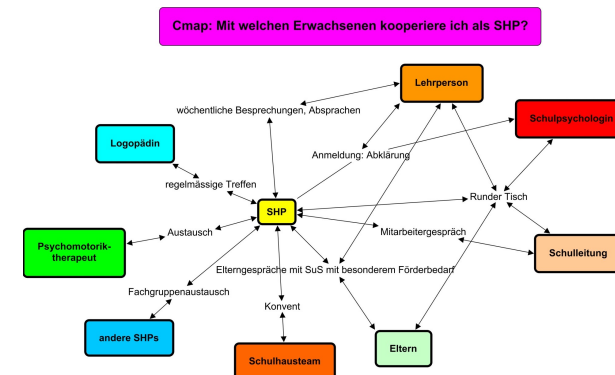
20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

Ziele des Workshops

Sie

- kennen Modelle zur Reflexion und Planung zielführender kooperativer Prozesse an Schulen und in Klassenteams.
- kennen den Kooperationsplaner und wissen, wie Sie dieses Instrument in Ihrem Arbeitsalltag anwenden können.
- planen die Anwendung des Kooperationsplaners

Kooperationspartnerinnen und –partner an inklusiven Schulen



3

20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

4

20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

Bedeutung schulischer Kooperation spezifisch in integrativen Schulsettings

Die Integration von Lernenden mit besonderem Förderbedarf in Regelschulen bringt veränderte Anforderungen mit sich bezüglich

1. Lernumgebung/Unterrichtsgestaltung,
2. personeller Zusammensetzung von Schulteams,
3. Aussenkontakten,
4. Elternkontakten.

Kooperation hinsichtlich:

- ⇒ Gestaltung der Lernumgebung durch mehrere Personen,
- ⇒ Unterstützung schulischer Entwicklungsprozesse.

Drei grundlegende Formen der Kooperation von Lehrpersonen

(nach Fussangel, 2008; Fussangel & Gräsel, 2011)

1. **Austausch/Teilen**
z.B. Arbeitsmaterialien
2. **Koordination und Arbeitsteilung**
z.B. Studienwoche, Sporttag, Zeugnis
3. **Ko-Konstruktion: gemeinsam neue Ideen entwickeln**
z.B. Unterrichtsplanung, Lernmaterialien, Lehrmittel, Unterricht

Drei unterschiedliche Formen der Kooperation von Lehrpersonen

(nach Fussangel, 2008; Fussangel & Gräsel 2011)

	Austausch	Koordination/Arbeitsteilung	Ko-Konstruktion
Ziele, Funktion, Ergebnisse	■	■	■
Interaktion	■	■	■
Aufwand/Entlastung	■	■	■
Autonomie	■	■	■
Risiken	■	■	■
Bedeutung von Vertrauen	■	■	■

SNF-Studie «Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität» (KosH)

Ziele:

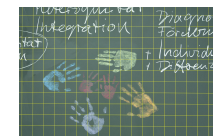
- Beschreibung der Aktivitäten und Überzeugungen sogenannter «Förderteams»,
 - Vernetzung und Wissensaustausch zwischen verschiedenen Akteur/innen
- Fokus auf Diagnose, Förderung, Kooperation und Beratung
(Moser, 2009)

Stichprobe:

- 30 Förderteams (SHP und RLP) in zwei Kohorten, freiwillige Teilnahme
- Vollerhebung mit SHP Kt. TG (N = 159)

Laufzeit: 5/2011-6/2014

Finanzierung: SNF + Kanton Thurgau



Kooperationsplaner – Wie kam es zu diesem Instrument?

12.	Erhebung des Lernentwicklungsstandes für die ganze Klasse
Aktuell: signifikant	a) Rlp SHP
Ideal: signifikant	b) Rlp SHP

■ Regellehrpersonen ■ SHP

16.	Umsetzung von Förderzielen
Aktuell: signifikant	a) Rlp SHP
Ideal:	b) Rlp SHP

■ Regellehrpersonen ■ SHP

Der Kooperationsplaner (Kreis, Kosorok Labhart & Wick, 2014, 2015)

Ein Instrument zur Klärung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten an integrativen Schulen



- zu theoretisch und empirisch fundierten Arbeitsfeldern und Aktivitäten sonderpädagogisch-integrativer Förderung,
- weiterentwickelt in Zusammenarbeit mit SHP, Lehr- und Schulleitungspersonen,
- entstanden im Rahmen der SNF-Studie KosH,
- von Expertinnen und Experten erprobt
- als Papierversion und als kostenlose webbasierte Anwendung verfügbar.

Arbeitsfelder des Kooperationsplaners

Die folgenden 3 Arbeitsfelder integrativer Förderung sind aus theoretischer und empirischer Sicht relevant:

a) Diagnostik und Abklärung

z.B. Erhebung des Lernentwicklungsstandes, Leistungsbewertung für Lernende mit oder ohne Lernzielanpassungen

b) Gestaltung von Lerngelegenheiten

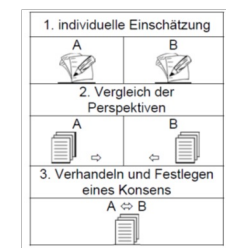
z.B. Festlegung von Unterrichtsinhalten für Kinder mit besonderem Förderbedarf

c) Kooperation und Beratung

z.B. Koordination mit therapeutischem Personal

Vorgehen bei der Arbeit mit dem Kooperationsplaner

1. Individuelle Einschätzung der Arbeitsfelder und Aktivitäten an inklusiven Schulen aktuell (IST) und idealerweise (SOLL)
2. Vergleich der Perspektiven (Regellehrperson und SHP)
3. Verhandeln und Festlegen eines Konsens zwischen Regellehrperson und SHP



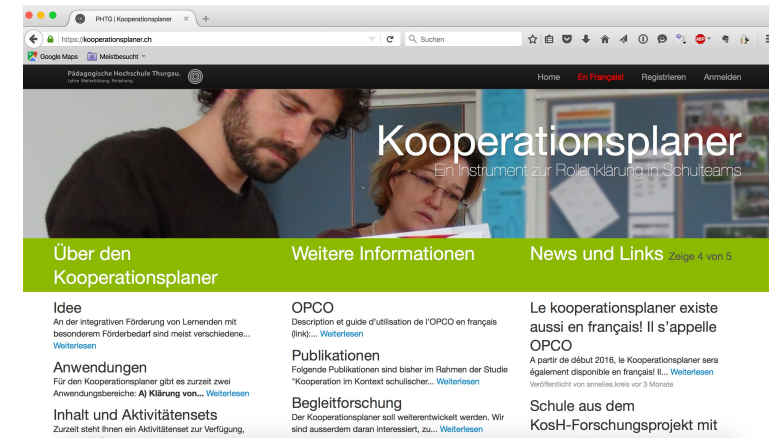
Film: Kooperationsplaner

Dieser Film zeigt ein fiktives Beispiel der Anwendung des Kooperationsplaners durch eine SHP und eine Lehrperson. Der Film wurde von Andreas Hofmann und Andrea Jezek-Schwager produziert, um die Schulteams der Volksschulgemeinde Bischofszell im Rahmen einer Weiterbildung über den Kooperationsplaner zu informieren.

17

20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

Webversion des Kooperationsplaners



18

20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

Wann kommt der Kooperationsplaner zum Einsatz?

- In bestehenden Teams bisherige Arbeit überdenken und unausgesprochene Erwartungen sichtbar machen,
- bei personellen Veränderungen im Team,
- bei neuen Schülerinnen, die andere Anforderungen an die Lernumgebung und damit ans Team stellen,
- Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses und einer gemeinsamen Sprache in Schulteams,
- Neuklärung der Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Umsetzung eines Integrationskonzepts.

19

20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

Fragen und Diskussion

- Welche Ansprüche, Probleme und Fragen bestehen in Ihrem Schulteam bezüglich der kooperativen Bearbeitung inklusiver Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen?
- Inwiefern deckt der Kooperationsplaner Ansprüche Ihres Teams ab?
- Wie schätzen Sie die Anwendbarkeit des Kooperationsplaners ein?

20

20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

Instrumente zur Unterstützung der professionellen Praxis integrativer Förderung

(Kunz, Zumwald & Luder, 2016, S. 53ff.)

- **Index für Inklusion** (auf Deutsch: Boban & Hinz 2003)
- **Bewertungsraster zu schulischen Integrationsprozessen** (Landwehr, 2008)
- **Leporello** (Ramírez Moreno, 2010)
- **Schulisches Standortgespräch nach ICF**
- **Interdisziplinäre Schülerdokumentation** (Kunz, Gschwend & Luder, 2011)
- **KIDiT – Kinder-Diagnose-Tool** (Walter-Laager & Pfiffner, 2012)
- **Kooperationskarten** (Brenzikofer, Wolters & Studer, 2014)
- **Kooperationsplaner** (Kreis, Kosorok Labhart & Wick, 2014)

21 20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

PH
ZH
phzh.ch

Publikationen KosH/Kooperationsplaner

Stand Juni 2017

- Kreis, A. (2015). Professionsforschung in inklusiven Settings – Einblick in die Studie KosH. In H. Redlich, L. Schäfer, G. Wachtel, K. Zehbe & V. Moser (Eds.), *Veränderung und Beständigkeit in Zeiten der Inklusion. Perspektiven Sonderpädagogischer Professionalisierung* (pp. 25-43). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kosorok Labhart, C., Kreis, A. & Wick, J. (2013). Elternarbeit in integrativen Schulen. *Schulblatt des Kantons Thurgau*, 55(3), 14-15.
- Kreis, A., Kosorok Labhart, C. & Wick, J. (2013). Beratung als Arbeitsfeld der integrativen Sonderpädagogik. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 64(6), 43-49.
- Kreis, A., Kosorok Labhart, C. & Wick, J. (2014). *Der Kooperationsplaner – ein Instrument zur Klärung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten an integrativen Schulen*. In A. Bartz, M. Dammann, S.G. Huber, T. Klieme, C. Kluft & M. Schreiner (Hrsg.), *PraxisWissen Schulleitung* (47. Aktualisierungslieferung, 47.12, S. 1-12). Köln: Wolters Kluwer.
- Kreis, A., Kosorok Labhart, C., & Wick, J. (2015). Der Kooperationsplaner – Ein webbasiertes Instrument zur Klärung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten an integrativen Schulen. *Journal für Schulentwicklung*.
- Kreis, A., Kosorok Labhart, C. & Wick, J. (in prep.). Mapping collaborative activities – a typology of special education teachers in inclusive school settings. *Frontline Learning Research*.

22 20. Mai 2022 | Kooperationsplaner | Dr. Jeannette Wick

PH
ZH
phzh.ch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Diskussion & Fragen?

PH
ZH
phzh.ch